

Arthur Schnitzler an Hugo von  
Hofmannsthal, 24. 11. 1892

|Lieber Loris,  
sehr wahr! – Und wie denken Sie z. B. darüber, für einen Abend der Woche statt  
des **Pfob** ein anderes Café zu bestimmen, in dem nur wir zusammen kommen? – Und  
eventuell **Bahr**. Ich wiederhole übrigens, was ich Ihnen schon neulich geschrieben,  
5 daß ich nämlich sehr |unangenehm enttäuscht bin, auch heuer so wenig mit Ihnen  
zusammen zu kommen.  
Bestimmen Sie Abend, bestimmen Sie Caféhaus – und bestimmen Sie <sup>A</sup>und <sup>V</sup>vielleicht auch  
**Bahr**, einmal hinzukommen.  
Sonntag also bei mir, für alle Fälle? – Ich möchte mir den Vorschlag erlauben, daß Sie  
10 |Ihre PSYCHOL. **Novellette** (die von der **FREIEN BÜHNE** revidiert wurde) vorlesen.  
Ich glaube, daß weder **RICHARD** noch **SALTEN** dieselbe kennen. –  
Herzlich der Ihre

Café Pfob

Hermann Bahr

Hermann Bahr

→ **Age of Innocence**, Freie Bühne  
für den Entwicklungskampf der  
Zeit  
Richard Beer-Hofmann, Felix  
Salten

Arthur

Wien 24. XI. 92.

Wien

O FDH, Hs-30885,27.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von Schnitzler mutmaßlich während der Durchsicht der Briefe  
1929 am oberen Rand der ersten Seite datiert: »24/11 92«

D 1) Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und  
Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S.31–32. 2) Hermann Bahr,  
Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt  
Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018.

<sup>4</sup> *neulich geschrieben*] am 9. 11. 1892 (*Briefwechsel* Hofmannsthal/Schnitzler 31).

<sup>9</sup> *Sotag also bei mir*] Am 27.11.1892 ist lediglich der Besuch **Hofmannsthal's** in  
**Schnitzler's Tagebuch** erwähnt.

<sup>10</sup> *Novellette*] **Age of Innocence** (postum veröffentlicht 1930).